©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

bälge, ferner mehrere die Schulleitung Linz-St. Magdalena und Dipl.-Ing. Altzinger-Perg. Hofrat Dr. Commenda ist die Meldung von *3 Waldkäuzen* in einem Urfahrer Garten zu verdanken (Auberg, 24. 5.). — Direktor Bernhard-Vöcklabruck ist der glückliche Finder eines bemerkenswert alten *Rinderhornes* samt Hornzapfen. Am 4. 7. 1957 wurde die Abteilung von der Erlegung eines großen *Wolfes* in den Waldungen des Stiftes Schlägl verständigt[1]). Da die Abteilung trotz mehrfacher Begründungen noch nicht im Besitze eines Kühlschrankes für eingelieferte tote Tiere ist, war auch dieser Wolf präparatorisch nicht mehr zu retten. Durch die dankenswerte Überlassung des Tieres konnte in diesem Falle leider nur mehr die Skelettierung durchgeführt werden.

4. Anthropologie.

Im Ostgange des Hochparterres wurde eine Vitrine mit *Totenmasken*[2]*)* bedeutender Frauen und Männer eingerichtet und damit begonnen, die *Schädelbilder* und die letzten *Lebendbildnisse* der in den Totenmasken dargestellten Menschen zu sammeln und auszustellen. — Determinationen an ur- und frühgeschichtlichen *Leichenbränden* wurden durchgeführt: für das Heimathaus Vöcklabruck *(Lenzing),* für Direktor Alfred Rother *(Traismauer, NÖ.).* Zu untersuchen waren ferner Skelette und Teile von *Peilstein* (Mühlviertel, Gendarmerie), *Laussa* (Ausgräber David Mitterkalkgruber), *Wimsbach* („Skelett unterm Bildstock", fälschlich als Neandertaler bezeichnet) und *Kremsmünster* (Schulneubau). — Über die durch eigene Grabungen zutage geförderten Grabinhalte, also über die Skelette samt Grabbeigaben und Grabformen einschließlich der übrigen Umstände, die ein jedes Grab kennzeichnen, werden durch den Berichterstatter 2 gesonderte Berichte im Rahmen dieses Jahrbuches vorgelegt.

5. Vorlesungen und Publikationen.

In den beiden Halbjahren 1957 hielt der Berichterstatter eine zweistündige Vorlesung an der VHS der Stadt Linz über das Thema „Die Bevölkerung von Lauriacum". An der VHS Urfahr wurde über Einladung ein Vortrag gehalten mit dem Thema „7 Jahre Gräberfeldgrabungen in Lauriacum (1951 bis 1957)", ferner in beiden Halbjahren an der Kunstschule der Stadt Linz Vorlesungen über Anatomie und Ausdruckkunde des

[1]) Erleger ist der Forstadjunkt des Stiftes, Bert Krenslehner, Revier Holzschlag, 3. Juli 1957. — Die letzten Wölfe aus Oberösterreich wurden erlegt: 6. 8. 1834, Revier Schöneben; 3. 11. 1836, St. Oswald; 17. 5. 1854, Revier Stifting; 22. 2. 1909, der Rohrwolf in Enghagen bei Enns.

[2]) Beethoven, Brahms, Ebner-Eschenbach, Friedrich der Große, Grillparzer, Haydn, Hauptmann, Lenau, Schiller, Wolf; in Vorbereitung sind Bruckner und Stifter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: 103

Autor(en)/Author(s): Kloiber Ämilian Josef

Artikel/Article: Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Abteilung für Biologie. Anthropologie. 33